

Presseinformation



Babyhilfe Deutschland

www.babyhilfe-deutschland.de

www.babyschlaf.de

Lingnerschloss Dresden/ Torhaus

01099 Dresden, Bautzner Str. 132

Prof. Dr. med. Ekkehart Paditz

Vorsitzender

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin der
Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus der TU Dresden

Tel. 0351.458 3160

Fax 0351. 458 5772

Mail: Ekkehart.Paditz@uniklinikum-dresden.de

**2000 Babyschlafsäcke
zum Tag des Kindes am 1.6.2004
für alle Babys,
die an diesem Tage in Deutschland geboren
werden**

Dresden. Anlässlich des Kindertages schenkt die „Babyhilfe Deutschland“ gemeinsam mit der Stiftung „Ein Herz für Kinder“ allen Babys, die an diesem Tage in Deutschland geboren werden, einen Babyschlafsack. Die Initiatoren der Aktion möchten damit allen Familien, die an diesem Tage einen Neuankömmling oder auch Zwillinge, Drillinge, Vierlinge... begrüßen können, eine Freude bereiten. Darüber hinaus soll darauf hingewiesen werden, dass Babys im Schlafsack sicherer als unter einer Bettdecke schlafen. Denn eine Bettdecke, ein Kopfkissen, größere Kuschtiere, Nestchen und Felle als Schlafunterlage gehören auf Grund zahlreicher Studien zum gefürchteten plötzlichen Säuglingstod längst nicht mehr ins Babybett. Das Überdecken stellt mit Abstand den größten Risikofaktor dar, am plötzlichen Säuglingstod (SID, sudden infant death) zu versterben. Das Risiko wird durch das Überdecken um das 22-fache erhöht, denn die kleinen Hände des Babys fassen nach allen Decken und Gegenständen, die es im Bettchen greifen kann. Der geringe Abstand zwischen Mund und Nase und die Öffnung von Mund und Nase können durch die Bettdecke überdeckt werden. Leider kann dies auch durch die Kleidung der Eltern im Familienbett passieren. Deshalb wird schon seit vielen Generationen vor dem „Cosleeping“ gewarnt, d.h. Babys sollen im Schlafzimmer der Eltern, aber im eigenen Bettchen schlafen. Bereits in der Bibel im Alten Testament im Buch der Könige ist ein derartiger tragischer Bericht zu finden (Könige 3,19). Gegen ein kleines Kuschtier im Babybett ist nichts einzuwenden. Auf eine zusätzliche Decke über den Schlafsack sollte verzichtet werden. Das Baby fühlt sich wohl, wenn es sich im Hals- und Nackenbereich warm, aber nicht schwitzend anfühlt. Kühle Händchen oder ein kühles Näschen bedeuten nicht, dass das Baby friert. Überwärmung und zu schwere Decken sind weitere Risikofaktoren für den plötzlichen Kindstod.

Die Mitglieder des Babyhilfe Deutschland e.V. haben zu Vereinsgründung am 22.04.2004 in Dresden im historischen Landschaftspark des Lingnerschlusses eine Buche als Symbol des Lebens gepflanzt. Das Ziel des Vereins besteht in einer Senkung der SID-Häufigkeit in Deutschland auf oder unter das weltweit niedrigste Niveau der Niederlande. Jeden Tag soll in Deutschland ein Baby mehr als bisher am Leben bleiben. Wenige Informationen zu Pflege- und Verhaltenshinweisen können die Häufigkeit des SID um 80-90% vermindern. Weitere Informationen sind zu finden unter: www.babyhilfe-deutschland.de sowie unter www.babyschlaf.de. Rund um die Uhr ist bundesweit ein Info- und Beratungstelefon zum Gesunden Babyschlaf geschaltet: Tel. 0180. 50 99 555 (12 Ct. /Min.).

Ansprechpartner für die Presse:

Steffi Jantschew, Tel. 0173. 39 49 431

Prof. Dr. med. E. Paditz, siehe Briefkopf oben sowie unter Tel. 0173. 35 33 820